

Telegraphische Nachrichten.

Petersburg, 14. Juli. (Wiederholt aus dem Hauptst.) Der Colos meldet aus Moskau: Der gestern aus Station Sjemerni mit 217 Passagieren abgegangene Perlenzug verunglückte zwischen den Stationen Tscherny und Dschizjowo (Moskau-Kurs-Bahn). Sämmtliche acht Waggon wurden durch Erde verschüttet, 39 Passagiere mehr oder weniger verlegt herangezogen, alle übrigen (also 178 Personen) sind unversehrt angekommen.

London, 13. Juli. (Unterhaus.) Der Secretär der Admiralität Campbell Bannerman erklärt in Beantwortung einer Anfrage Northcotes, es seien heute folgende Instruktionen an den Admiral Seymour telegraphisch abgegangen: Da der Widerstand aufgehört hat, zerlösen Sie weder Forts noch Kanonen, versuchen Sie eine freundliche Communication mit dem Khebidje zu eröffnen (Seltenerkeit auf den Banken der Conferenzen), eruchen Sie ihn um seine Autorität zur Herbeiführung der Ordnung in Alexandria, setzen Sie sich mit Dersiwich Pascha, falls es zweckmäßig ist, auf Einladung des Khebidje oder in Uebereinstimmung mit demselben über in dessen Abwesenheit mit jeder anderen egyptischen Autorität ins Einvernehmen. In Alexandria können Sie Matrosen und Marinejoldaten für polizeiliche Zwecke zur Wahrung der Ordnung landen. Benachbichtigte Sie europäische Schiffe, falls solche dort anwesend sind, eruchen Sie diese zur Mitwirkung ein. — Unterstaatssekretär Dilke antwortete auf eine Anfrage Comwens, außer der Fotte habe keine Macht gegen das Bombardement von Alexandrien Befehlsbefugnisse erheben, und erwiderte auf eine Anfrage des Deputirten Peale, die Unterhandlungen mit China wegen der Sinesische und wegen der Erfüllung des Vertrags von Csefoo würden noch fortgesetzt, ein Arrangement sei noch nicht abgeschlossen. Zwischen Großbritannien und Korea sei am 6. v. M. ein Vertrag unterzeichnet worden, der England dieselben Privilegien gewähre, die der nordamerikanischen Union gewährt worden seien und die Behandlung der Engländer auf dem Fasse der meistbegünstigten Nation sichere. Die Einfuhr von Opium sei verboten.

London, 13. Juli. Das Reutersche Bureau meldet aus Alexandria von heute: Der türkische Khebidje, 'Uzzedin' ist in den Hafen eingelaufen. Das englische Kriegsschiff 'Bittern' hat vor dem Palast Ramleh Aufstellung genommen, in welchem sich der Khebidje befindet soll. Die Frage des Khebidje wird als eine kritische angesehen, da das Palast von Soldaten umgeben ist, die den Khebidje ansehend am Verlassen desselben verhindern wollen. Die Feuersbrunst in der Stadt nimmt ihre Richtung nach dem Hafen zu. Admiral Seymour legt noch heute 450 Marinejoldaten und 150 Matrosen ans Land. Gerüchtheorie verlautet, die egyptischen Truppen seien außerhalb der Stadt concentrirt; in der Stadt und in den Forts werden Minen vermauert. Die egyptischen Truppen in den Forts haben während des Bombardements außerordentlich große Verluste erlitten; die Zahl der gestern Abend in der Stadt niedergemachten Europäer ist ebenfalls sehr groß.

London, 13. Juli. Eine Depesche aus dem Hafen von Alexandrien vom 13. d. 8 1/2 Uhr abends meldet: Seit der Verbannung der Marinejoldaten wird Gewehrfeuer in der Stadt gehört. Der Khebidje und Dersiwich Pascha befinden sich wohlbehalten an Bord eines Schiffes. — Nach einer bei Nyodis eingegangenen Depesche aus Port Said, v. 13. d., hat der Dampfer 'Glenlyn', mit Ladung von Ruffschau nach London bestimmt, im Suezkanal Schiffbruch gelitten und ist von den Arabern geborgen worden. Konstantinopel, 13. Juli. Im Palast des Sultans traten sämtliche Ministri heute Nachmittag 4 1/2 Uhr zu einer Beratung unter dem Vorsitz des Sultans zusammen.

Paris, 13. Juli. Dem zur Feier der Einweihung des Stadtkaufes heute Abend stattgefundenen Banquet wohnten von den eingeladenen Personen gegen 500 bei, darunter der Präsident der Republik, die Ministri, die Reichsräthe und Obersten, die Bürgermeister auswärtiger Hauptstädte und andere Notabilitäten. Der Präsident des Municipalrates begrüßte die Versammelten, betonte, daß die gegenwärtige Feier durch die Ideen des Friedens, der Arbeit und der Freiheit inspirirt sei und schloß mit einem Hoch auf den Präsidenten Grövy. Der Senepatriot Hoquet toastete auf Frankreich, das in Frieden und patriotischer Eintracht fest zusammenstehe. Der Präsident Grövy brachte den Toast auf

die Stadt Paris aus; er schloß sich glücklich, an einer Tafel mit den hervorragensten Vertretern Frankreichs und des Auslandes vereint zu sein, welche alle die gleiche Sympathie für die Stadt Paris besaßen, für das Paris, welches die Heimath der Wissenschaften und schönen Künste und jener erhabenen Schöpfungen des Genies sei, die den Preis des Lebens für den Einzelnen, wie die wahre Größe der Nationen bilde.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Juli. Die heutige Blätter berichten, daß der Kaiser bei dem Verleger eines kirchlich erschienenen Werkes 'Sichtbarkeiten aus dem Leben Friedrich des Großen' (Schneidhans in Halle) vierundzwanzig Exemplare für die Mitglieder des kaiserlichen Hauses bestellt. Interessant ist es, wie sich diesem Male ausgedehnten festsitzenden Urtheil gegenüber die vielen Behörden benahmen. Das 'Neue Wiener Abendblatt' ist nämlich, wie sich durch Mitteltheilung, wegen eines Fälschungens confectus worden, das die Ueberschrift führte: 'Der Kaiser auf dem Throne' und in dem einige Citate aus dem Leben — Friedrichs des Großen und zwar unter Zugrundelegung des obengenannten Buches — zusammengestellt waren! In Rücksicht ist also der größte herrliche König über die Confidante der meisten Zeitungen, die dem Kaiser betreffen werden. Die Ueberschrift in der ersten Heftung des Buches von Senefelder aus dem Jahre der Religionsfürsorge. — Vor seiner Abreise aus Weimar hat der Kaiser aus Anlaß seines Vabereinshaltens dem Vabereinshalter Kammerherrn von Feser eine goldene mit Brillanten besetzte Tabatiere, Musikdirector Julius Wehn einen Brillantring, Regisseur Eckert eine Garnitur goldener Manchetten und Hemdenknöpfe, Brunnenspector Blum eine goldene Armbuhr mit Kette, Stationsvorsteher Böck eine Garnitur Knöpfe und eine Vabereinsnadel, Vabereinshalter Wagners einen Brillantring und Musikmeister Todt eine goldene Uhr mit Kette überreichen lassen.

Dem Fürsten Bismarck wird nach Mittheilung auswärtiger Blätter die Absicht zugeschrieben, die Reorganisation der diplomatischen Aftensätze aus den Anfängen seiner Laufbahn als aktiver Staatsmann bis zu seiner Uebernahme der preussischen Ministerpräsidenten (im September 1872) verfolgen zu lassen. Es würde sich hierdurch die Berichte eines französischen Journalisten auch eine authentische Darstellung der Thätigkeit Bismarcks als Gesandter in Petersburg und Paris anschließen. Die Vorgänge jener Epoche liegen weit genug zurück, um aus dem Dunkel der Archive gezogen werden zu dürfen, ohne verhältnißlose Empfindlichkeiten zu erwecken. Der Wunsch, der zunehmenden Jahren sich und der Welt nachzugeben, ist ein Kontrast zu geben, ist recht wohl zu begreifen, und er mocht es auch verhältnißlich, daß vor etwa einem halben Jahre in englischen Zeitungen das Gerücht auftauchen konnte, der Reichstagsrat sei mit der Abfassung seiner Memoiren beschäftigt. Diese Form der Darstellung wird Fürst Bismarck nun wohl scheinlich möglicher, aber in der von ihm bezeichneten alterthümlichen Gestalt, die ein diplomatischer Laufbahn schwerlich nur vernünftlich etwas Neuliches und zugleich etwas Besseres vor als ein Memoirenwerk mit seiner stets subjektiven Auffassung.

Die 'Post-Ztg.' aus Kiel gemeldet wird, verlaute dort, daß die deutsche Regierung beabsichtige, noch ein paar Schiffe nach Alexandrien zu schicken. Die Korvette 'Seydlitz' und 'Gotha' sind im Hafen von Alexandria angekommen. Die 'Seydlitz' ist ein Geschloß, die 'Gotha' ein Kanonenboot. Die 'Seydlitz' ist ein Geschloß, die 'Gotha' ein Kanonenboot. Die 'Seydlitz' ist ein Geschloß, die 'Gotha' ein Kanonenboot.

Die Generalversammlung des Vist-Clubs, der jetzt 276 Mitglieder zählt, hat am 10. d. unter dem Vorsitz des Prof. Conzen in Berlin stattgefunden. Die Zwecke des Vereins, eine Propaganda für die Friedrichs-Litischen Ideen, sollen künftig nicht allein durch eine Ausgabe der 'Litischen Werke', durch die Werke, Flugblätter etc., sondern auch durch Wanderlehrer Vorlesungen gefördert werden. Der 'Post-Ztg.' zufolge hat der Unterrichtsminister Aufnahmen über die Schülerzahl in den Volksschulen angeordnet. Es sind Formulare ausgefüllt, welche d. Minister ausgefüllt bis zum 7. d. M. abgeben müssen. Als Stützung für die Zahlenangaben ist der 1. März d. J. zu nehmen. Dieses ist durch die Mündigkeit auf die Störungen abgeben, welche der Unterricht in den städtischen Schulen während des Sommers erlitten.

Halle, den 14. Juli.

Die kaiserliche Akademie Leop. Carolina hat am 3. d. unter anderen Vorlesungen auch den berühmten Nordpol-Exp. Baron von Nordenskiöld zu ihrem Mitgliede ernannt.

In weiterem Verfolg der Frage des Anschlusses Giebichensfeldens an unser in der Entscheidung begriffenes Straßenabn-

netz hat vorgeschrieben eine Konferenz stattgefunden, der, wie wir hören, auch der Landrath des Saalkreises, Herr Geh. Reg.-Rath v. Krosigk beizuhörte. In der Leipziger, Postzeitung etc. hier find bereits seit einigen Tagen die Schienen niedergelegt.

Die Mitglieder des kirchlich vordringend provisorisch hier zusammengetretenen Vabereinsvereins werden auf morgen Abend an einer neuen Versammlung (im Neuen Saale des Guts Döb) eingeladen, in der die Uebersicht des Vabereinsvertrages über ihre bisherige Thätigkeit erlauten wird. Daran wird sich die Vorlegung des Statuten-Entwurfs und eine Beratung des Organisationsplanes schließen. Freunde der Sache können durch Mitglieder eingeführt werden.

Die zum Neubau zweier Aufnahmestationen für die Provinzial-Telegraphen-Anstalt in Mücheln erforderlichen Bauarbeiten sollen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Hierzu war auf heute Vormittag im Bureau der Landesbauinspektion Termin anberaumt. Die Klemmerarbeiten waren mit 101,76 M. veranschlagt. Es boten die Herren Haupt hier 33 1/2 Proc., Hoffmann-Schmid 10 Proc., Stahl von hier 33 Proc. und Otto Schmidt 12 Proc. unter dem Anschlag. Die Tischlerarbeiten, welche auf 1288 1/2 M. veranschlagt waren, fanden 3 Bieter, die Zimmermeister Söder hier 7 Proc. Mabeob, Becker und Martin in Schledwig 4 Proc. bzw. 12 1/2 Proc. Abgebot. Für die Schlosserarbeiten, bei denen der Anschlag 632 M. betragen waren, 3 Offerten eingegangen; letztere des Herrn Müller hier wurde die Ausführung zum Anschlag angeboten, von Kührt in Friedrichroda zu 15 Proc. Abgebot und von Meyer in Schledwig zu 16 Proc. deselben. Die Glaserarbeiten, mit 1233 1/2 M. veranschlagt, erboten sich die Herren Böninger hier 5 Proc. Balm in Mücheln 20 Proc. Abgebot, hier wurde die Ausführung zum Anschlag angeboten, von Kührt in Friedrichroda zu 15 Proc. Abgebot und von Meyer in Schledwig zu 16 Proc. deselben. Für die Maler- und Anstreicherarbeiten waren 4 Angebote gemacht. Die Herren Zander, Busch, Erdle die hierofferten die Ausführung zu 10 bezw. 20 Proc. unter dem Anschlag (die beiden letzteren in Mochelwitz) zu 8 1/2 Proc. und Sander in Giebichensfeld erboten die Vorgenannten, indem sie ein Abgebot von 40 Proc. thaten.

Vorlagen für die Sitzung der Stadtvorordneten-Verammlung.

Montag, den 17. Juli, nachmittags 4 Uhr. Öffentliche Sitzung: Beratung und Beschlußfassung über: 1. die Herausgabe des beim Bau des Kanals in der Meierei untergegangenen Inventars an den Unternehmer des Baues; 2. die Herausgabe des Inventars an den Unternehmer des Baues; 3. die Herausgabe des Inventars an den Unternehmer des Baues; 4. die Herausgabe des Inventars an den Unternehmer des Baues; 5. die Herausgabe des Inventars an den Unternehmer des Baues; 6. die Herausgabe des Inventars an den Unternehmer des Baues; 7. die Herausgabe des Inventars an den Unternehmer des Baues; 8. die Herausgabe des Inventars an den Unternehmer des Baues; 9. die Herausgabe des Inventars an den Unternehmer des Baues; 10. die Herausgabe des Inventars an den Unternehmer des Baues.

Concert der Fridericiana am 13. Juli 1882.

Der städtische Gesangsverein 'Fridericiana' brachte gestern sein Sommerconcert zustande. Wir müssen immer wieder unsere Freude ausdrücken, daß in der Studentenschaft der Un-berlitt Halle solche künstlerische Bestrebungen Boden finden und mit allem Eifer bestrebt sind, sich auf der ertragreichen Höhe zu halten. Wenn auch die Ausführung der beiden akademischen Gesangsstücke an der einen Seite zu beklagen ist, so hat dieselbe doch auf der anderen Seite das Gute, daß sie durch edlen Wettbewerb das Leben frisch erhält und vor Stagnation bewahrt. Möchte doch die akademische Bürgerstadt von Halle diese beiden Institute auch in Zukunft fördern und sich immer reger noch an den Bestrebungen beteiligen, welche so recht eigentlich dem Alter anheimfallen und welches in Halle so sehr zu schätzen ist. Es giebt ja auch demontisch ein Materialismus des Studentenlebens, dem heutzutage Defaktoformen geopfert werden. Dielem Dämon hat nicht wirksamer entgegengetreten werden als durch die ernste Pflege der Kunst. Es gab hier in Halle eine Zeit, wo die ideal gezeichneten Elemente sich lebendig nach solcher Gelegenheit geistiger Nahrung, welche nur für sich geboten wurde. Jetzt ist die Gelegenheit fast im Uebermaß da, so nütze man sie doch, nütze sie noch mehr, als es bisher geschehen ist!

Das geistige Concert bot ein eben so reichhaltiges als wohlgeordnetes Programm, bei der Höhe fall zu viel des Guten — wobei wir die Frage nicht unberücksichtigt lassen: Wozu in aller Welt so Concert zu einer Tageszeit, wo die feuerfährigen Gaslaternen mitleiden müssen, die Temperatur bis zur äußersten Grenze der Erträglichkeit hinaufzuschrauben? —

Ein Klaffler der deutschen Kinderwelt und Jugend.

Unsere Litteraturgeschichten sind falsch vornehm und in ihrer wässerlichen Weise ungeschickt. Sie registriren gern die sogenannte hohe Litteratur, unbekümmert, eines wie langsamen Malakulartodes so viele Gesammthaltungen nach einem unfruchtbar Leben dahin sterben. Sie haben kein Auge für die zahlreichen, immer wieder gebunden und immer wieder zerlesenen Bücher, welche die geistige Nahrung unserer Kinder bilden, die ersten trüglichen Ideale derselben bestimmen und nicht selten nachträglich für's Leben wirken: für die Werke unserer Jugendschriftsteller! Und wer unter den Lebenden hätte in Norddeutschland nicht einmal in seinen jungen Jahren Einbrüche von Gustav Niebig empfangen, ohne von Wölling, Münzberger und anderen Hauptpoeten etwas Wissenswerthes zu wissen?

Die Unanbarkeit der Litteraturgeschichten müßte in diesen Tagen jeder empfinden, der nicht interesselos exsurp, daß in Dresden am 11. Juli Franz Hoffmann gestorben sei: wer sich über diesen verdienten Verstorbenen von mehr als hundert Jugenderzählungen unterrichten wollte, suchte sogar bei Rudolf v. Gottschall, dem Freunde des lebendigen Litteraturlebens der Gegenwart, vergeblich nach Auskunft.

Alexander Friedrich Franz Hoffmann stammte aus unferer Nachbarschaft; er ward am 21. Februar 1814 in Bernburg geboren. Ursprünglich war es auf eine gelehrte Durchbildung abgesehen; doch verließ er das Bernburger Gymnasium, welches er von 1821 — 29 besuchte, schon mit fünfzehn Jahren und ging nach Stuttgart zu seinem Bruder, dem Buchhändler Karl Hoffmann, um ebenfalls Buchhändler zu werden. Nachdem er einige Zeit als Commis gelebt, verließ er sich in

eigenem Geschäft zuerst in Jülich, dann in Goslar; doch waren die Geld- und Lokalverhältnisse dem Sortimentsbetriebe nicht günstig und er gab 1839 die praktische Thätigkeit auf, um ganz seinen litterarischen Neigungen leben zu können. Der Erfolg einer geschickten Bearbeitung der 'Laufend und eine Nacht' für die Jugend und der Zuspruch theilnehmender Freunde machten ihn zum Schriftsteller. Er ist sehr richtig, daß ein solcher, wenn er sich nicht vor der Zeit ausschreiben wollte, immer Anregungen und bereichernde Weiterbildung nötig habe; hieraus erklärt sich der öftere Wechsel seines Wohnortes. Engerer Patriotismus führte ihn zunächst nach Ballenstedt; von hier ging er 1845 verheiratet nach einmal nach Stuttgart und 1846 nach Halle, welches ihn willkommene Gelegenheit bot, noch Vorkellungen von allgemeiner Tendenz zu hören. Doch bereits 1849 finden wir ihn in dem schönen Dessau, welches ihn gleichwohl nur bis zum Jahre 1856 festhielt; dann geht er nach Dresden und beschäftigt hier sein thätiges Leben.

Den Mittelpunkt seines Wirkens bildet der 'Neue deutsche Jugendfreund', den er seit 1846 herausgegeben hat und von welchem 35 Jahrgänge vorliegen. Er hatte ein Recht, mit dem Titel dieser vortheilhaften Zeitschrift an den 'Kinderfreund' des waderen Christian Friedrich Weise zu erinnern; aber noch unvollständiger als sein Vorgänger weiß er Ton und Empfindungsweise der Kinderwelt und Jugend zu treffen, was bei der Bildung unserer Tage doppelt schwerig ist. Seine Erzählungsweise ist nicht etwa nur eine herabgemittelte Spielart des Erzählens für die Großen; sondern er kennt die den aufziehenden und aufblühenden Menschenseelen zutreffende Darstellungsweise mit ihren wirksamen Geheimnissen. Auch das weiß er, daß es ein heilig Ding ist um die Seele

eines Kindes, eines Knaben, eines Mädchens; daher geht ein tief stiller Zug, eine religiöse Stimmung durch seine zahlreichen Erzählungen, und man kann zureifen, ob die wohlthunende Wärme derselben mehr entspringe aus der Kunst der Darstellung oder aus dem religiös-sittlichen Gehalt. Eine große Zahl dieser Erzählungen vertritt schon durch den prägnanten Titel, daß sie nur Exemplifikationen seines Inhaltes sein wollen: 'Was Gott gibt, das ist wohlgeban'; 'Der alte Gott lebt noch'; 'Aeneas gewinnt'; 'Neue Verjüngung'; 'Wohlthun bringt Zinsen'; 'Man muß sich durchschlagen'; u. v. w. Auch wo er gelegene oder von andern bearbeitete Stoffe in die Hand nimmt, weiß er ihnen den neuen Reiz des sittlichen Wobls zu verleihen; nach dieser Seite ist besonders seine Bearbeitung der Volksmärchen von Müllers (welche 1881 in dritter Auflage erschienen) interessant. Wenn er nach Cooper, Marat, von der Welde, Comte de Segur u. A. greift, giebt er deren Schriften immer glücklich deutsche Stimmung an. In den Schriften, welche er dem jüngsten Kindesalter bestimmt, wie die 'neuen moralischen Erzählungen für Kinder von 3-8 Jahren' (6. Auflage 1880) und die 'erzählende Mutter' (8. Auflage 1878), zeigt er sich gleichfalls als feiner Kenner der jungen Herzen. Die Kinderwelt und ein guter Theil der Jugend sind in allen Kulturkreisen einander nah verwandt; daher erklären sich die zahlreichen Uebersetzungen, in welchen Franz Hoffmann's Erzählungen auch außerhalb Deutschlands ungelesen. So hat er auf seinem besonderen Gebiete den Raum seines Vaterlandes mehren helfen — und die Litteraturhistoriker sollten einen solchen Mann vermissen? —

Ausverkauf.
Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe soll mein Lager von
**Tapissierwaaren, feinsten Lederwaaren, vorgezeichneten
Weiswaaren, Holzschnitzereien, Korbwaaren**
und allen in diese Branche einschlagenden Artikeln zu den billigsten
Preisen ausverkauft werden.
M. Berndt, gr. Ulrichstr. 58.

En gros **72** Erstes Geschäft
En detail **110** Zweites Geschäft

Friedr. Koch, Leipziger-Strasse

empfehltes sein Lager

jämmtl. Neuheiten zur Herbstsaison
in geringsten bis feinsten Qualitäten.
Sämmtliche Commercartikel, Schirme, Strohh, Stoff- und
Seidenhüte, um zu räumen, zu ermäßigten Preisen.

Größte Auswahl. Billigste Preise.
Herren- u. Knabengarderobe
im
„Central-Bazar“
von
Leopold Meyer,
16. Leipzigerstraße 16.

Eisenguss
für Bau- und Maschinen-Bedarf
nach fremden und eigenen Modellen zu billigsten Preisen.
Schwungräder, Riemscheiben etc.
ohne Modelle, genau nach Zeichnung.



Rippenheizrohre zu Heizanlagen in diversen Grössen.
W. Stavenhagen, Eisengießerei,
Halle a.S., Bornburger-Strasse 32.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Harz 13, I.** und halte ich
meine gut gesuchte Capelle **geehrten Vereinen, Circeln und
Gesellschaften** zur Abhaltung von
Wasserpärtien, Tanzkränzchen, Soireen etc.
bei mässigen Preisen bestens empfahl.
E. Schmeisser, Musikdirector, Harz 13, I.

**Hamburg - Amerikanische
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**

Directe Dampfschiffahrt
mit der Kaiserlich Deutschen Post und der Post
der Vereinigten Staaten Amerikas

Hamburg = New-York,
regelmäßig zwei Mal wöchentlich,
jeden Mittwoch und jeden Sonntag, Abgangs von Hamburg:
Westphalia 19. Juli, Albionia 30. Juli, Gellert 9. August,
Vandalia 23. Juli, Herder 2. August, Silesia 13. August,
Frisia 26. Juli, Cimbrica 6. August, Suevia 16. August,
von Havre jeden Sonntag, resp. jeden Dienstag.

Hamburg = Westindien,
am 7. und 21. jeden Monats von Hamburg
nach St. Thomas, Venezuela, Puerto Rico, Hayti, Curaçao,
Sabanilla, Colon und Westküste Amerikas.

Hamburg = Hayti = Mexico,
am 27. jeden Monats von Hamburg
nach Cap Hayti, Gonaves, Port au Prince, Vera Cruz,
Tampeco und Progreso.

Auskunft wegen Fracht und Passage erteilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachfg. in Hamburg,
Admiralitätsstrasse No. 333A. (Telegramm-Adresse: Bolten, Hamburg),
sowie Haupt-Agent **Theodor Lange** in Halle a.S. und **Wilhelm
Anhalt** in Zangerhausen. Die Direction.

Hôtel u. Cafe David
hält seinen neuen Saal mit dem ansehnlichen oberen Theile des
Gartens, welcher sich getrennt vom unteren Garten, ganz vorzüglich zur
Abhaltung von Familienselbstlichkeiten, Commercien etc. eignet, hierdurch
bestens empfohlen.
R. Keller.

Halle a.S., im Juli 1882.
P. P.
Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich Herrn **Reinhold Fischer**
in mein unter der Firma
Reinhold Schöttler
geführtes Cigarrengeschäft als Theilhaber aufgenommen habe und daß
dasselbe unter der neuen Firma
Schöttler & Fischer
gemeinschaftlich fortgesetzt wird.
Ich bitte das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen
auch der neuen Firma zu Theil werden zu lassen und zeichne
hochachtungsvoll
Reinhold Schöttler.

Bad Wildungen.
Station Wabern bei Cassel. Saison vom 1. Mai bis 10. October.
Gegen **Stein, Gries, Nieren- und Blasenleiden, Bleichsucht,
Blutarmuth, Syphilis** etc. sind seit Jahrhunderten als spezifische Mittel
bekannt: **Georg-Victor-Quelle** und **Helene-Quelle.**
Anfragen über das Bad, Beschreibungen der Wohnungen im Bade-
logishaus und **Sanatoriums-Gebäude** etc. erbetet
Die **Inspection der Wildunger Mineralq.-Actiengesellschaft.**

Geschäfts-Eröffnung.
Unterzeichneter eröffnete am heutigen Tage **Geißstraße 58** eine
Bau- und Möbel-Tischlerei
und hält sich einem geehrten Publikum unter Zuhilfenahme geübener Arbeit und
saubere Ausführung bei jeder Preisstellung bestens empfohlen. Durch langjähr.
Thätigkeit in d. beschränktem Berufe v. Halle bin ich in d. Stand gesetzt, allen,
auch d. größt. Anford. zu genügen. Hochachtungsvoll **Paul Hühndorf.**

Gesimse und Console,
erhöhen von 1 Mark an pr. Stüd, sind von jezt ab immer in neuen und ge-
schmackvollen Mustern vorräthig. Auch werden alle Reparaturen für
Möbel und Bau
am billigsten und sorgfältigsten ausgeführt in der
Holzbildhauerei und Friserei
von
Otto Apel, Rathhausgasse 7.

Zur Beachtung.
Mit heutigem Tage lege meinem Colonial- u. Materialwaarengeschäft
Döllinger Mehl und sämtliche Landesproducte
zu und bitte um freundlichen Zuspruch.
Halle a.S., den 14. Juli 1882
A. Trautwein, gr. Ulrichstraße 30.

Müller's Bellevue.
Heute **Sonabend** den 15. d. M. bleibt mein Local von **Nachmittag
3 Uhr** ab für die Maschinenfabrik und Eisengießerei von **Wegelin &
Hübner** reservirt. **F. Müller.**

Restaurant Eberhardt,
Ede der gr. Ulrich-**Spiegelgasse 13,** gegenüber d. alten
Kasseler. **Defiance,**
empfehltes seine auf's Comfortabelste eingerichteten Localitäten nebst
schönem schattigen Garten. **Alleiner Ausbehalter** des hochfeinen
Hübner'schen Schand- und Export-Bieres, sowie **Bismarck's Bier** von
Herrn **W. Raubfuß.** Für **amerikanische Weinmusk,** sowie für gute
Speisen und Getränke werde ich die Sorge tragen.
hochachtungsvoll **L. Eberhardt.**

Verein ehemaliger 12. Husaren
für Halle a.S. und Umgegend.
Sonntag den 16. Juli er. von **Nachmittag 3 Uhr** an findet das
I. Stiftungsfest des Vereins in **„Freyberg's Garten“** statt, zu
welchem sämtliche Kameraden, sowie Freunde des Kameradsens auf's Freund-
lichste zur Theilnahme an der Festlichkeit eingeladen werden.
Die Concert- sowie Ballmusik wird vom Musikchor des Thüringischen
Gulden-Regiments Nr. 12 unter persönlicher Leitung des königl. Musikdirector
Herrn **Schütz** ausgeführt und werden Eintrittskarten schon vorher bei den
Kameraden **Fr. Brömme, Mittelstraße 13** und
O. Abelmann, große Steinstraße 73,
sowie am Eingange in's Festlocal „Freyberg's Garten“ abgegeben.
Halle a.S. **Der Vorstand.**
O. Liefeld, Fr. Brodte, Fr. Lier.

Krieger-Verein zu Halle.
Einladung zum **Stiftungsfeste** des Vereins **12er Husaren** Son-
tag den 16. Juli in **Freyberg's Garten.** Vereinslokal anlegen.
Der Vorstand. Fr. A. Fischer.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.
Als Entgelt des Concertes der Schülerinnen aus der Chorhalle von
Herrn und Frau **Worckh** sind uns **181 A 65 A** für die Zwecke unseres
Vereins übergeben worden, was wir hierdurch mit herzlichem Danke gegen
alle Theilnehmer zur Anzeige bringen.
Der Vorstand. Wächter, Brauer.

Stellendermittlungsbureau des Kaufm.
Vereins in Frankfurt a. M. Kaufm. Vacanz-
Vacanzen ca. 200 pr. Monat. Bewerber aus Material- und Manufactur-
branche gesucht.
Der Vorstand.

Bürger-Verein für städtische Interessen.
Wir fahren am Sonntag nach **Colled-Freyburg** nicht **Moravens 5 Uhr
45 Min.** sondern mit **Extrazug** um **6 Uhr 3 Min.**
Der Vorstand.

Necht rhein. **Tranben-Bräu-Sonig,** unübert. Luftmittel, zu
haben in Halle bei **Helmbold & Co.,** Leipzigerstr.

Damen-Mäntel
neuester Façon.
Regen-Mäntel,
(für Damen und Kinder)
in **Atlas u. Schurwoll garnirt.**
Größartige Auswahl.
Billigste Fabrikpreise.
G. Welsch Nachf.,
17. gr. Ulrichstraße 17.
Auswahlfundungen vollfrei.

Ein cand. phil. wünscht Inter-
richt zu ertheilen. Gest. Offerten unter
A. 515 an J. Barch & Co. etc.

Sonabend 22. Juli
Extrazug
Leipzig-
Mürnberg.
Sonntag den 23. Juli 5³⁰ früh
Extrazug Halle = Berlin.
Nächstes bei **Steinbrecher &
Jasper** am Markt

Königliches Theater
in **Leuchthardt.**
Hof- und Stadttheater-Ensemble.
Sonntag den 16. Juli 1882
Der Zumpfenhammer von Paris.
Sensationsstück in 5 Acten und einem
Vorpiel:
Der Mord am Canal zu Amsterdam.
Aus dem Französischen v. **Felix Wald.**
Restaurant z. Terrasse.
Sonabend den 15. Juli
Gr. Abend-Concert.
Entrée frei. Entrée frei.

Restaurant Eberhardt,
Mittagstisch von 12-3 Uhr.
Sonabend:
Bon Ion-Suppe 15 A
Cotelettes in Bismarck 30 A
Grüne Bohnen m. Heing 30 A
Fricassee von Kalb 30 A
Rinderbraten 30 A
Kalbsnierenbraten 30 A
Kirsch-Pudding 30 A

Gesundbrunnen.
Heute **Sonabend Schlachtfest.**
Sonntag **Nachm. Wurst-Ausfeiern.**

Pressler's Berg.
Täglich frisch gebackte Kuchen
Wilhelmshöhe,
Güldenfein.
Sonntag den 15. Juli
Abend-Liederfest
von d. **Güldenfeiner Liederfestl.**
Anfang 8 Uhr. Entrée frei.

Auf dem hohen Petersberg.
Sonntag den 16. Juli drittes Kirch-
fest, Anfang des **Concerts** Nachm. 3
Uhr, nachdem **Ball,** wozu freundlichst
einladet **E. Römer.**

Sängerbund an der Saale.
Sonabend Abend punkt 8 Uhr
Probe zum **Samborace-Feste**
im **Restaurant Wilk.**

Zielergejellschaft.
Unsere **Wasserfahrt** findet **Montag
d. 17. Juli** nach der **Nabeinsel** (Kur-
hals-See) statt. **Abfahrt v. Paradies
3 1/2 Uhr.** **Der Vorstand.**

Veneda.
Unter Kränzen findet **Don-
nerstag** den 16. Juli in **Vietz's
Gesellschaftshaus** in **Güldenfein**
statt. **Der Vorstand.**

Verein Allemannia.
Sonntag den 16. Juli 1882 findet
unter **Stiftungsball,** verbunden mit
**Concert, dramatischen und humo-
ristischen Vorträgen** im **Concert-
saal** statt. **Der Vorstand.**
Anfang 7 Uhr.
Freunde des Vereins sind willkommen.

Jahres Turnverein
Abends 8 1/2 Uhr
Uebung
im „**Paradies.**“
Der Vorstand.

Turnverein „Ue“
Sonabend **Abd. 8 1/2 Uhr**
Uebung
im „**Thieme's Garten.**“
Der Vorstand.